

Berg-Hochzeits-  
Registranda,

Bei der

Kürschner-

und

Milchischen

am 21. Octobr. 1761.

glücklich vollzogenen

Ehe-Verbindung,

wurde in Abwesenheit

Des Herrn Bräutigams

fortgeführt

von

Einem seiner guten Freunde. *von Vice Hofrath Schreiber  
Herrn Hoffen Jungerling*

Gedruckt zu Scherzhausen.







Erfreuter Bräutigam, werther Freund!  
 Da Dir Dein Hochzeit-Tag erscheint,  
 Und folglich Deines Amtes Pflichten  
 Dießmahl nicht selber kannst verrichten;  
 So halt ich das es nöthig sey,  
 Für Dich hier in der Berg-Canzley,  
 So gut sichs immer will gebühren,  
 Die Registranda fortzuführen.

Mittwochs den 21. Octobr. 1761.

Vortrag.

Resolutio.

No. 367.

Ober-Berg-Amt zu Silbers-  
hausen.

Man fragt in Unterthänigkeit,  
 Und bittet gnädigen Bescheid:  
 Ob ferner noch Berg-Junggeßellen,  
 Die öfters bey verschiedenen Fällen,  
 Auf Haupt-Befahrungen gewesen,  
 Wenn sie sich eine Braut erlesen:  
 Ob kurz vor ihren Hochzeit-Tag,  
 Man sie noch also nennen mag?

Berg-Necht und Ordnung setzt und  
 spricht:  
 Für die ist dieser Tittel nicht.

No. 368.

Berg-Amt zu Stahlfurth.

Wir senden einen Vacat-Schein,  
 Von unsern Junggeßellen ein;  
 Dieweil auf unsern Berg-Nehtren  
 Auch nicht ein einziger zu spühren.

Nach der geschwornen Treu und Pflicht,  
 Ist von uns hiermit der Bericht,  
 Er mag auch noch so widrig klingen:  
 Sogleich ad Acta beyzubringen,  
 Und es soll dieser Vacat-Schein  
 Bey heutger Eheberbindung seyn.



**Berg-Amt zu Freyen Schacht.**

Wir kommen supplicando ein:  
Ob es nicht könnte möglich seyn,  
Des Unbenannten Aufwands wegen  
Uns mildest etwas zuzulegen?

No. 370.

**Floß-Amt Wasserburg.**

Die Fißbe, dichter Junggesellen,  
Ist heuer nicht mehr fortzustellen,  
Inländische zieht man keine mehr,  
Auswärts sie suchen, fällt zu schwer.

No. 371.

**Saigerhütte Grinneburg.**

Mit Hosen reiner Junggesellen  
Hier eine Saigrung anzustellen;  
War man mit allen Fleiß bedacht,  
Die Jungfern-Prob ist auch gemacht;  
Doch beyde sind (wir können schwören)  
Inpracticable zuerklären.

No. 372.

**Böttiger-Handwerk,**

Da wir viel Manns-Personen wissen,  
Die ist zur Heyrath sich entschlossen  
Das sie so leicht sonst nicht gethan;  
So hält das Böttiger-Handwerk an:  
Von Bade-Wannen, Windel-Fässern,  
Die Preise künftig zu vergrößern.

No. 373.

**Glaßhütte zu Weinfurth.**

Man muß mit guten Rechte hören,  
Sich die Glaßhütte hier beschwören;  
So bald man gute Nachricht spührt,  
Wird oft und fleißig poculirt,  
Dabey, man kann es leichtlich schließen,  
Wird manches schönes Glas zerschmissen,  
Drum wird man nicht der Bitt entsehn;  
Den Preis der Gläser zuerhöhn.

No. 374.

**Glöth-Factory zu Münzbachhausen**

Es giebt sich die Glöth-Factory,  
Zu Münzbachhausen alle Müß,  
Durch den Bericht es zu vermögen  
Hier ein Geländer anzulegen;  
Daß die so hier spazieren gehn,  
Des Nachts es nicht einmahl versehn,  
Wenn sie zu unbedachtsam wallen,  
Und schrecklich in die Münzbach fallen.  
Daß alles ja recht deutlich sey,  
So legt man auch den Reiß mit bey.

Die Bitt wird auch eingeräumt,  
Doch daß man ja niemahls veräumt,  
Das Unbenannte treu nach Pflichten,  
Specifice Uns zu berichten.

Man braucht zu Kürschners Hoch-  
zeit-Feyer,  
Doch einen, war er noch so theuer,  
Es wird, wenn wir sonst keinen wissen,  
Uropien ihn senden müssen.

In Alchymistenburg vielleicht,  
Damit man seinen Zweck erreicht;  
Wird eine bessere Probe glücken,  
Daselbst hin soll man beyde schicken.

Ein Stück, man will es zugesehn,  
Um Sechzehn Groschen zuerhöhn.

Für jedes Stück, wenn man erweist,  
Daß es mit Fleiß, iemand zerschmeißt,  
Dhn Ansehn der Person bey allen,  
Soll Funfzig Thaler Strafe fallen.

Bericht und Reiß wird angenommen,  
Dem Unglück weislich vorzukommen,  
Doch wird ein Zoll zugeben seyn,  
So trägt dieß Werk auch etwas ein.



No. 375.

Der Schmirgel-Factor zu Thonberg

Es schlägt zu Thonberg der Factor,  
Auch eine Schmirgel-Massa vor,  
Bey denen rostgen Junggesellen,  
Im Pugen Proben anzustellen.

*Zc 2695 M*  
Beyn geht man diesen Vorschlag ein,  
Wird er nur practicable seyn.

No. 376.

Zehenden-Amt zu Zifferbogen.

Das Zehenden-Amt zu Zifferbogen,  
Berichter ein, es hab erwogen,  
Daß die Straf-Gelder welche man  
In diesem Jahre sammeln kann,  
Von den vorkommenden Verbrechen  
Genau und richtig einzurechen,  
Dadurch wird wie man leicht versteht,  
Die Zehenden-Nutzung sehr erhöht.

Wir werden künftighin erwägen,  
Wie dieses Geld gut anzulegen.

No. 377.

Berg-Rechnungs-Expedition.

Wir können gleichfalls nicht verschweigen,  
Wie sich gebührt, hier anzuzeigen:  
Wie mancher wichtiger Defect  
In denen Eh-Contracten steckt.

Die Sache zu justificiren  
Sind die Partheyen zu citiren.

No. 378.

Ein Junggeselle alt und stolz,  
Stelt um ein Deputat, von Holk,  
Dem eine Frau kriegt er nicht heuer,  
Doch fehlt es ihm an Hiß und Feuer.

Der findet für sein Supplicat  
Am besten bey den Jungfern Rath.

Dies sollt ich Freund nach meinen Pflichten,  
Auf diesesmal für Dich verrichten,  
Mein Eingriff in Dein schweres Amt,  
Wird doch als straffbar nicht verdammt.

Jetzt komm ich auf Dein Fest zurücke,  
Zu dem wünsch ich vom Herzen Glücke,  
Du nimmst, wie ich leicht rathen kann,  
Abwesend keinen Helfer an,  
Läßt auch von den geheimen Sachen  
Ihn keine Registranda machen.  
Doch führe Du Dein Amt selbst wohl,  
So wie ein braver Ehemann soll  
Und laß uns nach drey viertel Jahren,  
Geschicklichkeit und Fleiß erfahren,  
Und zieh Dir selbst den Mann heran:  
Der für Dich registriren kann.  
Dein Glück und Deiner Braut Ergößen  
Darf niemahls ein Defect verlesen.



x 2726578

nc



FH 135  
12

Zc  
2695

Berg-Hochzeits-  
Registranda,

Bei der

**Kürschner-**  
und  
**Wlischchen**

am 21. Octobr. 1761.

glücklich vollzogenen

**Ehe-Verbindung,**

wurde in Abwesenheit

**Des Herrn Bräutigams**

fortgeführt

von

**Einem seiner guten Freunde.**

*von Vice-Regenten  
der hiesigen Regierung*

